



Übungsblatt zum Workshop „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

**LOUIS DEITERS AN CAROLINE BRUNS 1848**

Auszug aus einem Brief Louis Deiters an seine spätere Frau Caroline, geb. Bruns (Großeltern des Pädagogen Heinrich Karl Deiters (1887–1966)), Flensburg, 3.7.1848.

Aus dem Bestand des BBF-Archivs. Signatur: DIPF/BBF/Archiv: DEIT II 30, Bl. 1.

**TRANSKRIPTION**

Flensburg den 3<sup>ten</sup> Juli 1848

Vielgeliebte Caroline

Ich habe deine letzten[!] beiden Briefe von Monat Juni  
mitd[!] einer großen Freude empfangen, und haben[!]  
darin gelesen das Du dich immer gut Befindest[!].  
dasselbe habe ich auch in Johanne ihren[!] Briefe  
gelesen[,] das[!] die sich ebenfalls gut Befindet[!],  
was mir eine große Freude gemacht hat, Liebes Kind,  
mein Befinden ist noch immer beim Alten, also[!]  
noch immer gut. Liebes Kind. Du must[!] entschuldigen,  
das[!] ich deine Briefe nicht eher Beantwortet[!] habe, den[!]  
wier[!] haben zwei Nächte im freien Felde gelegen[,] so das  
ich keine Gelegenheit hatte einen Brief zu schreiben.  
Liebes Kind. Ich habe nicht eher die Gelegenheit gehabt[,]  
dier[!] ein kleines Geschenckt[!] zu machen, weil mir aber  
am 1,<sup>n</sup> Juli in Flensburg ein Rückten [!] erfuhr ich[,] das ich da  
Gelegenheit hatte[,] dir eine kleine Freude zumachen[!], und  
habe die Gelegenheit benutzt. Liebes Kind, Ich bekomme  
schon wieder Nachricht daß ich zum Oberstlieutenant  
soll und muß also schliessen

Grüß

[...]